



#wirsindbuchmesse – ARD setzt mit vier Tagen Sonderprogramm Zeichen für Literatur und Kultur

Große digitale Bühne für den Bücherfrühling: Unter dem Hashtag #wirsindbuchmesse bietet die ARD zur diesjährigen Sonderausgabe des Lesefests „Leipzig liest extra“ ein großes Angebot im Netz, Radio und Fernsehen. Vom 27. bis 30. Mai präsentiert der Senderverbund unter Federführung des MDR über 30 Stunden Literatur mit mehr als 50 Autorinnen und Autoren live aus der Alten Handelsbörse in Leipzig – zu sehen und zu hören als Livestream unter buchmesse.ard.de, in der ARD-Mediathek und der ARD-Audiothek sowie bei „Leipzig liest extra“.

„Bücher bereichern unser Leben, ermöglichen das Eintauchen in andere Welten und einen anderen Blick auf die Welt. Wir unterstützen gerne die Autorinnen und Autoren dabei, ihr Publikum zu finden, gerade weil die Leipziger Buchmesse auch in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden kann. Mit #wirsindbuchmesse möchte die ARD ihnen eine Bühne geben. Dahinter steht die gesamte ARD-Familie, die damit gemeinsam in Leipzig ein starkes Zeichen für Kultur setzen möchte“, sagt der ARD-Vorsitzende Tom Buhrow.

„Wir alle spüren derzeit eine besondere Sehnsucht nach Kultur. Ihre Bedeutung für den Zusammenhalt einer Gesellschaft und die kritische und kreative Auseinandersetzung mit Themen der Zeit zeigt sich gerade jetzt besonders, da die Bühnen zu und Veranstaltungen nur digital möglich sind“, betont MDR-Intendantin Karola Wille.

Zugleich wirke die Pandemie als Katalysator für neue Formen einer aktiven Teilhabe, von Partnerschaften und Kulturnetzwerken.

Daher lädt der MDR schon am Tag vor dem Leipziger Lesefest am 26. Mai zu einer Diskussionsveranstaltung mit der Kulturszene, unter anderem mit ARTE und ORF, ZDF, DLR und ARD-Anstalten, Publikum und Gesellschaft rund um die Fragestellung: „Unser kultureller Gemeinwohlbeitrag im Wandel?“ – als erste Veranstaltung im ARD-Forum.

Das ARD-Forum mitten in der Stadt

Das große ARD-Forum, das die Buchmesse-Besucherinnen und -Besucher aus der Messehalle 3 kennen, findet in diesem Jahr mitten in Leipzig statt. Vom 27. bis 30. Mai verwandelt sich die Alte Handelsbörse am Naschmarkt in das ARD-Forum, an dem sich alle neun Landesrundfunkanstalten der ARD sowie die Gemeinschaftsprogramme ARTE und 3sat beteiligen. Über 50 Autorinnen und Autoren stellen im Gespräch mit den ARD-Kulturjournalistinnen und -journalisten ihre neuen Bücher vor. Da Publikum pandemie-bedingt nicht dabei sein kann, wird das Programm des ARD-Forums als Livestream unter buchmesse.ard.de, in der ARD-Mediathek und der ARD-Audiothek sowie bei „Leipzig liest extra“ abrufbar sein.

Gäste im ARD-Forum sind Sophie Passmann, Mithu Sanyal, Hengameh Yaghoobifarah, Lena Gorelik, Johny Pitts, Clemens Meyer, Peter Richter, Denis Scheck, Sahra Wagenknecht, Georg Mascolo, Thomas de Maizière, Dirk Neubauer, Natalie Amiri, Ingo Schulze, Christoph Hein, Simone Buchholz, Thomas Kunst, Stefan Schwarz, Dan Diner, Dimitrij Kapitelman, Anja Kampmann, Florian Werner und viele andere. Die Gespräche im ARD-Forum finden von Donnerstag bis Samstag jeweils von 12 bis 20 Uhr und am Sonntag von 12 bis 16 Uhr statt. Eine detaillierte Programmübersicht gibt's unter buchmesse.ARD.de.

„ARD Radio Kulturnacht: Unter Büchern“ – großes Angebot in der ARD-Audiothek

Auf elf Stunden Literatur nonstop können sich Bücherfreunde am Samstag, 29. Mai, freuen: Im Anschluss an das ARD-Forum laden die Kulturwellen ab 20 Uhr ein zur dreistündigen „ARD Radio Kulturnacht: Unter Büchern“ – live aus der Alten Handelsbörse. Gäste sind Helga Schubert, Judith Hermann, Michel Decar, Simone Buchholz, Dana Grigorcea, Robert Habeck, Monika Helfer, Joseph Vogl.

Die Sendung wird bundeweit von allen Kulturwellen der ARD live aus Leipzig übertragen und ist anschließend in der ARD-Audiothek zu hören. Dort sind auch die Mitschnitte aller Gespräche im ARD-Forum abrufbar.

Exklusive Filme zum Bücherfrühling für die ARD-Mediathek

Der MDR produziert exklusiv für die ARD-Mediathek drei Filme, die sich mit den Neuerscheinungen des Frühjahrs und den aktuellen literarisch-gesellschaftlichen Debatten auseinandersetzen. Der Film **„Können Bücher die Welt retten?“** stellt

neue Literatur vor, die unser Verhältnis zur Natur hinterfragt. Um „New Crime“, also ein neues Schreiben über Gewalt und Verbrechen in unserer Gesellschaft, geht es im Film **„Können Bücher einen Mord begehen?“**. Vorgestellt wird u.a. Autorinnen-Netzwerk „Herland“, das mit herkömmlichen Klischees vom weiblichen Opfer und männlichen Retter brechen will. Im Film **„Können Bücher Heimat sein?“** stehen deutsche Autorinnen und Autoren mit Migrationshintergrund im Mittelpunkt. Sie sind im Literaturfrühling 2021 so präsent wie noch nie. Gerade junge Schriftstellerinnen schreiben über ihre Sicht auf unsere Gesellschaft – reflektiert, wütend, kunstvoll.

Alle drei Filme sind ab 26. Mai in der ARD-Mediathek abrufbar und werden am 27., 28. und 29. Mai im MDR-Fernsehen ausgestrahlt. Weitere Filme über Autoren wie Clemens Meyer und Christoph Hein sowie eine ttt-Spezialausgabe, die exklusiv für die Mediathek produziert wird, ergänzen den Themenschwerpunkt #wirsindbuchmesse in der ARD-Mediathek.

Alle Informationen rund um das ARD-Angebot #wirsindbuchmesse sowie den Programmablauf im ARD-Forum finden Sie im Netz unter buchmesse.ARD.de.

MDR begleitet Leipziger Lesefest auf allen Kanälen

Der MDR als Federführer des ARD-Sonderprogramms begleitet das Leipziger Lesefest umfangreich in seinen Programmen und steuert innovative Formate bei wie das Webangebot „Poesie für den Augenblick“, bei dem zehn Lyrik-Klassiker in Echtzeit illustriert werden. Da Portugal in diesem Jahr eigentlich Gastland der Leipziger Buchmesse gewesen wäre, hat MDR KULTUR eine Serie mit Lesungen portugiesischer Literatur produziert, die im Radio sowie in der ARD-Audiothek zu hören sein werden. Um Portugal geht es auch in einer Veranstaltung, mit der sich MDR KLASSIK an „Leipzig liest extra“ beteiligt. Das Programm „Modus Porto“ erzählt die faszinierende portugiesische Musikgeschichte und wird via Livestream zu erleben sein.

Pressekontakt: MDR, Presse und Information, Birgit Friedrich, Tel.: (0341) 3 00 6545, E-Mail: presse@mdr.de, Twitter: @MDRpresse